

## **8 Wirtschaftsführung und Rechnungswesen des Eigenbetriebs Wasserwerk der Stadt Donaueschingen in den Wirtschaftsjahren 2006 bis 2010**

### **8.1 Betriebsverhältnisse**

81 Die Wasserversorgung der Stadt wird als Eigenbetrieb geführt (§ 1 EigBG).

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 22.01.2008 i.d.F. vom 10.02.2009 geregelt. Betriebsausschuss ist der Technische Ausschuss (§ 6 Abs. 1 BS). Die Betriebsleitung besteht aus zwei Mitgliedern (§ 9 BS). Der Verzicht auf die Absicht der Gewinnerzielung wurde bereits 2007 durch die Wasserversorgungssatzung (WVS) aufgegeben (§ 1 Abs. 3 WVS).

Betriebszweck ist die Förderung, Speicherung und Verteilung von Wasser (§ 1 Abs. 2 BS).

Das Stammkapital ist auf 1,75 Mio. EUR festgesetzt worden (§ 3 BS).

Die Rechtsbeziehungen zu den Abnehmern regelt die WVS vom 28.07.2010.

Seit 01.01.2010 führt der Betrieb seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Zur Abbildung von Vorgängen des Finanz- und Rechnungswesens wird seither die Finanzsoftware R/3 der Fa. SAP eingesetzt. Die Kassengeschäfte des Betriebs erledigt die Stadtkasse im Rahmen einer verbundenen Sonderkasse (§ 98 GemO-kameral i.V.m. den §§ 37 und 38 GemKVO-kameral).

Die Jahresabschlüsse 2006 und 2007 sind unter Mitwirkung der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, aufgestellt worden. Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2008 wurde die Partnergesellschaft LFK Limberger, Fuchs, Koch & Partner, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Steuerberater, Villingen-Schwenningen, beauftragt. Die Abschlüsse 2009 und 2010 wurden von der Verwaltung aufgestellt und einer „prüferischen Durchsicht“ durch die LFK unterzogen.

Das RPA hat auskunftsgemäß umfassende Prüfungshandlungen im Rahmen der örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse vorgenommen. Von einer vertieften Prüfung der Bücher und Belege wurde daher abgesehen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1 GemPro).

## 8.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 8.2.1 Vermögens- und Finanzlage

82 Die Vermögens- und Finanzlage hat sich im Prüfungszeitraum wie folgt verändert:

	31.12. 2005		31.12. 2010	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
<b>Aktivseite</b>				
<b>langfristig</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	8.723		7.969	
sonstiges langfristiges Vermögen	144		135	
abzüglich Ertragszuschüsse	-967		-414	
langfristig gebundenes Vermögen	7.900	95,4	7.690	85,2
<b>kurzfristig</b>				
Kassenbestand			772	8,6
kurzfristige Forderungen und Sonstiges	385	4,6	566	6,3
<b>Summe Aktivseite</b>	8.285	100,0	9.028	100,0
<b>Passivseite</b>				
<b>langfristig</b>				
Eigenkapital	1.350	16,3	2.299	25,5
davon: Ergebnisvortrag	(-180)		(-22)	
Jahresergebnis	(-151)		(168)	
Trägerkredite				
Fremdkredite	6.338	76,5	5.612	62,2
langfristige Finanzierungsmittel	7.688	92,8	7.911	87,7
<b>kurzfristig</b>				
Kassenmehrausgaben	299	3,6		
kurzfristige Verbindlichkeiten und Sonstiges	298	3,6	1.117	12,4
<b>Summe Passivseite</b>	8.285	100,0	9.028	100,0
Über- (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	-212		+221	

Nach Abzug empfangener Ertragszuschüsse hat der Betrieb im Prüfungszeitraum 39 TEUR in die Gewinnungs- und Bezugsanlagen, 2,15 Mio. EUR in den Ausbau des Leitungsnetzes sowie 131 TEUR in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Die Investitionen sind wie folgt finanziert worden:

Finanzierungspositionen	Betrag (TEUR)	v.H. (Inv.)
<b>1 Einnahmeüberschuss</b>		
Jahresgewinne/-verluste	476	
Abschreibungen und Anlagenabgänge	3.085	
Auflösung Ertragszuschüsse	-553	
Veränderung des sonstigen langfristigen Vermögens	9	
<b>Summe</b>	<b>3.017</b>	<b>129,4</b>
<b>2 Kapitalbereich</b>		
zahlungswirksame Eigenkapitalzu- und -abflüsse	473	
Veränderung der Fremdkredite	-726	
<b>Summe</b>	<b>-253</b>	<b>-10,9</b>
Finanzierungsmittel insgesamt	2.764	
<b>3 Überfinanzierung der Investitionen und Finanzanlagen</b>	<b>433</b>	<b>18,6</b>

Das um die Ertragszuschüsse gekürzte, langfristig gebundene Vermögen ist von 7,9 Mio. EUR (31.12.2005) auf 7,7 Mio. EUR (31.12.2010) zurückgegangen. Der Anteil des Eigenkapitals an der entsprechend gekürzten Bilanzsumme hat sich von 16,3 v.H. (31.12.2005) auf 25,5 v.H. (31.12.2010) erhöht. Dies lag im Wesentlichen an den Kapitalzuführungen aus dem Kämmereihaushalt (0,47 Mio. EUR) sowie den erwirtschafteten und dem Betrieb belassenen Gewinnen (0,48 Mio. EUR).

Die langfristige Verschuldung hat sich um 0,7 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR verringert. Hierbei blieb die unzutreffend vorgenommene Tilgungsabgrenzung unberücksichtigt (Rdnr. 86).

Im langfristigen Finanzierungsbereich ergab sich zum Bilanzstichtag 2010 eine Überdeckung von 221 TEUR. Der aktualisierte Betrag ist bei der Fortschreibung der Finanzplanung noch zu berücksichtigen (§ 2 Abs. 2 EigBVO und Anlage 6 hierzu).

## 8.2.2 Ertragslage

83 Die Jahresergebnisse haben sich - ausgehend vom Basisjahr 2005 - im Prüfungszeitraum wie folgt entwickelt:

Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen	Basisjahr	Prüfungszeitraum				
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.917	2.046	2.126	2.462	2.492	2.486
aktivierte Eigenleistungen	110	81	86	65	70	76
sonstige betriebliche Erträge	17	10	13	8	21	15
Materialaufwand	-493	-515	-541	-538	-533	-549
<b>Rohertrag</b>	<b>1.551</b>	<b>1.622</b>	<b>1.684</b>	<b>1.997</b>	<b>2.050</b>	<b>2.028</b>
Personalaufwand	-502	-451	-473	-498	-518	-620
Abschreibungen	-630	-652	-628	-616	-596	-581
sonst. betriebl. Aufwendungen	-262	-235	-241	-420	-431	-340
davon Konzessionsabgaben				(-152)	(-181)	(-150)
Finanzerträge		1	21	61	28	122
Fremdzinsen und Ähnliches	-304	-316	-344	-334	-323	-365
<b>Geschäftsergebnis</b>	<b>-147</b>	<b>-31</b>	<b>19</b>	<b>190</b>	<b>210</b>	<b>244</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag				-28	-33	-72
sonstige Steuern	-4	-5	-5	-5	-4	-4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-151</b>	<b>-36</b>	<b>14</b>	<b>157</b>	<b>173</b>	<b>168</b>

Der Betrieb hat saldiert mit einem Gewinn von 476 TEUR abgeschlossen (2000 bis 2005: saldierter Verlust 356 TEUR). Die Ergebnisse wurden mit dem Ergebnisvortrag verrechnet bzw. auf neue Rechnung vorgetragen. Am Ende des Prüfungszeitraums bestand unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2010 ein bilanzieller Gewinnvortrag von 146 TEUR.

Die Verbrauchsgebühren sind im Prüfungszeitraum zum 01.01.2006 von 1,35 EUR/m<sup>3</sup> auf 1,43 EUR/m<sup>3</sup>, zum 01.01.2007 auf 1,56 EUR/m<sup>3</sup>, zum 01.01.2008 auf 1,82 EUR/m<sup>3</sup> und zum 01.01.2009 auf 1,90 EUR/m<sup>3</sup> angehoben worden. Zum 01.01.2011 wurde der Wasserpreis auf 1,85 EUR/m<sup>3</sup> gesenkt. Gleichzeitig ist die Grundgebühr für Wasserzähler mit einem Nenndurchfluss (QN) von 2,5 m<sup>3</sup>/h von 1,10 EUR auf 3,24 EUR angehoben worden.

### 8.2.3 Finanzplanung

- 84 Nach der Planung sind für die WJ 2011 bis 2015 Investitionen von 3,2 Mio. EUR, im Wesentlichen für die Sanierung von Gewinnungs- und Bezugsanlagen sowie den Ausbau des Leitungsnetzes und Tilgungsausgaben von 1,7 Mio. EUR vorgesehen. Die Ausgaben sollen mit 2,4 Mio. EUR erwirtschafteten Netto-Abschreibungen (Abschreibungen reduziert um die Auflösung von Ertragszuschüssen), 0,3 Mio. EUR Wasserversorgungsbeiträgen, 0,9 Mio. EUR Kreditaufnahmen, 0,7 Mio. EUR Kapitalzuführungen aus dem Kämmereihaushalt sowie 0,6 Mio. EUR Gewinnen finanziert werden.

Bei weiter sinkender Wasserabgabe und leicht steigenden Wassergebühren sollen 0,8 Mio. EUR Konzessionsabgaben erwirtschaftet werden.